

Polizei-Verordnung

betreffend die Untersuchung des vom Auslande eingeführten Schweinefleisches.

Auf Grund der §§ 137, 139, 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordne ich für den Umfang des Regierungsbezirks Düsseldorf folgendes:

§ 1. Fleisch von Schweinen, welche im Auslande geschlachtet sind, sowie aus solchem Fleische bereitete Waaren dürfen im Regierungsbezirk Düsseldorf erst dann gewerbmäßig vertrieben, verarbeitsbar und sonst an Andere überlassen, wenn diese Waaren nachweislich innerhalb des Reichs von einem amtlichen Fleischbeschauer auf Trichinen und Finnen untersucht, trichinen- und finnenfrei befunden und zum Nachweise hierfür deutlich kennbar abgestempelt sind.

§ 2. Der Waaren der vorbeschriebenen Art empfängt, welche nicht bereits gemäß § 1 untersucht sind, hat dieselben binnen 12 Stunden nach der Veranlassung, falls solche im Regierungsbezirk Düsseldorf, im anderen Falle binnen 24 Stunden nach Empfang, im ersten Falle bei der Ortspolizeibehörde des Verzollungsorts, im zweiten Falle bei derjenigen des Empfangsorts zur Untersuchung anzuwenden. Erst nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Untersuchung und vorchriftsmäßiger Abstempelung ist die freie Verfügung über die Waaren gemäß § 1 und die Weiterverwendung derselben gestattet.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften vorstehender Polizei-

Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Die §§ 3, 4 der Polizei-Verordnung vom 19. Juli 1887 (Amtsbl. S. 311) werden, soweit sie dieser Polizei-Verordnung entgegenstehen, hiermit aufgehoben.

§ 5. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt am 17. Februar 1892 in Kraft.

Düsseldorf, den 11. Februar 1892.

Der Regierungs-Präsident. Frh. von der Rede.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur weiteren Kenntniss gebracht.

Ruhrort, den 16. Februar 1892.

Der Königliche Landrath: Hammacher.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Entnahme von Sand und von Steinen aus dem Rippelsteine.

Auf Grund des § 136 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) erlasse ich folgende Polizei-Verordnung:

§ 1. Aus dem Rippelsteine unterhalb seines Eintritts in den Regierungsbezirk Aachen Sand oder Steine zu entnehmen, ist nur auf Erlaubnis-schein der zuständigen Stelle und deren Anordnungen gemäß zulässig.

Es muß der Erlaubnisschein dabei stets mitgeführt und auf Erfordern jedem Beamten der Strombauverwaltung, sowie jedem Polizeibeamten, Landgendarmen und Fährhüter vorgelegt werden.

§ 2. Die Erlaubnisscheine werden nur widerruflich erteilt. Zuständig dazu ist für die untere Rippelsteine der Abzweig der südlichen Limburg oberhalb Lippstadt bis zur Einmündung in den Rhein der Königl. Wasserbau-Inspector zu Hamm, für die Rippelsteine weiter oberhalb der westlichen Rippelsteine der Königl. Wasserbau-Inspector zu Hamm.

§ 3. Jede Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften in § 1 wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark bestraft.

§ 4. Die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidenten zu Münster vom 10. März 1885, das willkürliche Steinbrechen im Betre der Elpe betreffend, ist aufgehoben.

Berlin, den 28. Januar 1892.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

J. B. gen. Magdeburg.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur weiteren Kenntniss gebracht.

Ruhrort, den 16. Febr. 1892.

Der Königliche Landrath: Hammacher.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 10 Uhr verschied nach langem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, und Schwägerin

Frau Pauline Supp

geb. Sey im Alter von 29 Jahren. Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen: Meiderich, Vitenfeld, St. Wendel, Alkenroth, den 23. Febr. 1892.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Bergstraße, Sect. III Nr. 18 statt.

Polizei-Verordnung

betr. die Untersuchung des vom Auslande eingeführten Schweinefleisches.

Auf Grund der §§ 137, 139, 140 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordne ich für den Umfang des Regierungsbezirks Düsseldorf folgendes:

§ 1. Fleisch von Schweinen, welche im Auslande geschlachtet sind, sowie aus solchem Fleische bereitete Waaren dürfen im Regierungsbezirk Düsseldorf erst dann gewerbmäßig vertrieben, verarbeitsbar und sonst an Andere überlassen, wenn diese Waaren nachweislich innerhalb des Reichs von einem amtlichen Fleischbeschauer auf Trichinen und Finnen untersucht, trichinen- und finnenfrei befunden und zum Nachweise hierfür deutlich kennbar abgestempelt sind.

§ 2. Der Waaren der vorbeschriebenen Art empfängt, welche nicht bereits gemäß § 1 untersucht sind, hat dieselben binnen 12 Stunden nach der Veranlassung, falls solche im Regierungsbezirk Düsseldorf, im anderen Falle binnen 24 Stunden nach Empfang, im ersten Falle bei der Ortspolizeibehörde des Verzollungsorts, im zweiten Falle bei derjenigen des Empfangsorts zur Untersuchung anzuwenden. Erst nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Untersuchung und vorchriftsmäßiger Abstempelung ist die freie Verfügung über die Waaren gemäß § 1 und die Weiterverwendung derselben gestattet.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften vorstehender Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 4. Die §§ 3, 4 der Polizei-Verordnung vom 19. Juli 1887 (Amtsbl. S. 311) werden, soweit sie dieser Polizei-Verordnung entgegenstehen, hiermit aufgehoben.

§ 5. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt am 17. Februar 1892 in Kraft.

Düsseldorf, den 11. Februar 1892.

Der Regierungs-Präsident. Frh. von der Rede.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch zur weiteren Kenntniss gebracht.

Somberg, 22. Februar 1892.

Der Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Bauer.

Mais-Verkauf.

Donnerstag den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr werde ich im Lokale des Wirths Herrn Rudolf Schäfer in Ruhrort wegen Verzuges in der Abnahme, für Rechnung dessen, den es angeht:

300 Centner Mais

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Ruhrort, den 24. Februar 1892.

Hofsdorf, Gerichtsvollzieher.

Cohen & Epstein.

Abtheilung Bettwaaren.

Wir wenden diesem Artikel unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zu und liefern

während unseres Ausverkaufs

bei enormer großer Auswahl und bedeutend herabgesetzten

Preisen die seit langen Jahren bewährten Qualitäten

vollständiger Federbetten

mit garantirt staubfreien Federn gut gefüllt, bestehend aus Plüsch,

Oberbett, Plüsch, Unterbett, 2 Kissen

Serie I Completes Bett jezt zu 27 Mark.

Serie II Completes Bett jezt zu 45 Mark.

Serie III Completes Bett jezt zu 55 Mark.

Serie IV Completes Bett jezt zu 80 Mark.

Durch bedeutende Abkürzungen wie wir in der Lage, wolle

Decken billiger wie je verkaufen zu können und offeriren wir

als besonders preiswerth

Reinwollene rothe Decken jezt per Stück 4,50 Mark.

" " " " jezt " " 6,00 "

" " " " jezt " " 7,50 "

Francs-Verkauf sämtlicher Aufträge von 20 Mark an

Herm. Kleinpöppen,

Ruhrort

liefern beste Hausbrandkohlen zu 65 Pfg. per Centner fuhr- und

weise franco Haus und centnerweise ab Lager Bahnhof Ruhrort,

ferner billigt Anthracitkohlen, Briquettes etc.

Reinigung der 2. Klasse 186. Kgl. Preuss. Kollerte.

Ein hilles Mädchen

von auswärtig mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle in einem bürgerlichen Hause.

Auskunft in der Exp. d. Btg.

Ladenlokal

mit oder ohne Wohnung, auch zum Comptoir geeignet per 1. Mai zu vermieten.

Wtho. G. Janssen,

Ruhrort, Schulstraße 8.

Kunst- u. Luxus-Gegenstände

der deutschen u. ausländischen Industrie.

in Kupfer, Elfenbein, Porzellan, etc.

Edle Bronze-Plattir

Kunstglasfabrikate.

Prima Nickelwaaren.

Prima Messingwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Prima Nickelwaaren.

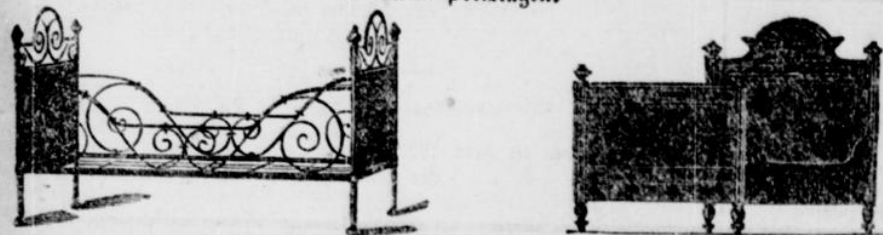
Prima Silberwaaren.

Prima Goldwaaren.

Prima Platinwaaren.

Lenkhaus & Halftmann,

Fabrikstr. 51 **Ruhrort** Ecke der Königsstr.
Stets grosse Ausstellung fertiger Betten
in allen Preislagen.



Staubfreie Bettfedern und Daunen,
Steppdecken, wollene und halbwollene Decken, Teppiche, Gardinen, Leinen-
und Weisswaren
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Uebernahme ganz. Ausstattungen in kürzester Frist.
An Sonntagen bleibt unser Geschäft geschlossen.

G. Hübner & Söhne Möbelfabrik

Königsstrasse 6 **Duisburg** Laubensstrasse 8.

Wir zeigen einem hochgeehrten Publikum von Ruhrort und Umgegend an, daß
wir unsere Lokalitäten durch Ausbau bedeutend vergrößert haben und empfehlen
gleichzeitig unsere anerkannt gediegenes Fabrikate

einfacher, mittlerer und hochfeiner Möbel,
für Salon, Damen-, Herren-, Wohn-, Speise-,
Schlafzimmer und Küche,

in den verschiedensten Ausführungen und Holzarten zu äußerst billigen Preisen.

Anfertigung nach speciellen Entwürfen

in kürzester Frist.

Uebernahme ganzer Wohnungs- u. Hauseinrichtungen
unter coulantesten Bedingungen.

30 reichhaltig ausgestattete Musterzimmer.

Konsum-Anstalt

Hermann Stemminghold jun.,

Bruckhausen,

gegenüber dem Thyssen'schen Werke.

Billigste Bezugsquelle

für Kolonialwaaren.

Sämmtliche Waaren

werden bei

feinster Qualität

zu und unter Konkurrenzpreisen verkauft.

Farben, Lacke und Materialwaaren

zu den billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Die Lokal-Polizei-Verordnung vom 1. Februar 1875, wonach
das Gehehen in Mäcke oder Vertiefung während der Fas-
nachtslage nur gegen Einlösung einer Karte zu 50 Pfg. gestattet
ist, wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Die betreffenden
Karten werden auf hiesigem Polizeibureau erteilt.

Beed, den 22. Februar 1892. Die Polizei-Verwaltung.

J-Nr. 2064.

Der Bürgermeister: Gagedora.

Verwaltungsbezirk Homberg.

Bekanntmachung betreffend die Fasnachtsmaßeraden.
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß auf
Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 20. März 1828 die
Veranlassung von öffentlichen Fasnachtsmaßeraden im hiesigen
Bezirk verboten ist.

Homberg, den 22. Februar 1892.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister: Lauer.



Eier-Uhr

mit Glocken-
signal; das
Signal ertönt,
sobald die Eier
gar sind. Die Uhr ist für weiche,
mittel und hart eingestrichen und
bedarf keiner Bedienung.
Neuerst praktisch für jede
Hausfrau. Preis 2 Mark.
J. Ruffin, Ruhrort.

J. Gakenmeier,

Ruhrort, Schulstrasse 8.
Empfehle
amerikanischen Speck und
Schinken
zu billigen Preisen, sowie
Chester, Moquefort und
Parmesanläse.

Lebens-Versicherung.

Die
Lebensversicherungsbank
für Deutschland in Gotha,

die älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-
anstalt bietet ganz besondere, nur ihr eigenthümliche
Vorteile, welche aus deren Prospekt und Prä-
mien-Tabellen leicht zu erkennen sind; eingehende
Auskunft wird vom Unterzeichneten bereitwillig erteilt.

Die Bank-Agentur

Wilh. Jüres, Ruhrort.

Concert-Lokal H. Füllenbach, Ruhrort,
Harmoniestraße 47.

Von heute ab permanente Ausstellung des

Pracht-Teppichs

aus Sand hergestellt von der

Sandmalerin Ther. Rombello.

Holzwaaren,

Gewürzschänke, Gewürz-
Etageren mit porz. Töpfchen, Salz-
u. Pfefferfäßen, Had- u. Schneid-
bretter, Servierbrette, Kappus-
messer, Butterformen, Kochlöfel,
Waschklammern etc. etc. empfiehlt
Johann Hennes, Ruhrort.
Hennestraße Nr. 10.

Der Centner

holsteinischer Käse
Holländer ... 24
Edamer ... 30
Limburger ... 23
ab hier gegen
Nachnahme.
Julius Werner,
Reumünster i. S.
Preise: 3.40, 3.80, 3.30
pro 10 Pfund Postfrei franco.
Nur reelle Sorten!

Prima westphälische Wietwurrt

**Plackwurt
und Schinken**

empfiehlt
J. S. Kampmann,
Ruhrort.

Eine Wohnung voll. Laden
mit geräumiger Werkstätte und
dazu gehörigen Räumen, für
jedes Geschäft geeignet, zu verm.
Wo, sagt die Exped. d. Btg.

Zu Fasnachten.

Schöne Damen-
Character-
Costüme sehr
billig zu
haben.
Ruhrort.
Harmoniestraße 47, oben.

Reste-

Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Gebr. Kaufmann,

33 Bookstrasse

Duisburg.

Bookstrasse 33

Deutsche Kolonial-Gesellschaft Abtheilung
Ruhrort,

**Berein für volkswirtschaftliche Interessen,
Kaufmännischer Verein.**

Mittwoch am 24. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr
im Saale des Herrn Schulte-Wermeling:

Bilder aus Ostafrika

Vortrag (mit Lichtbildern) des Afrikareisenden Conr. Seyrich.
Eintrittspreis für Mitglieder unserer Vereine und für deren
Familienangehörige zu je 25 Pfg., für Nichtmitglieder zu je 50 Pfg.
bei dem Verbandsboten Jäger und in der Buchhandlung
Andreas u. Co., an der Abendkasse zu je 30, bezw. 60 Pfg.
H. Servaes, Dr. Andreas, G. Schürmann.

Allgem. Ruhrorter Turnverein.

Donntag den 28. Februar cr.
Abends 6 1/2 Uhr anfangend

Grosser Preis- Maskenball

in den Räumen des Genossen Restaurants

A. Schulte-Wermeling

(Bahnhofs-Hotel),

wozu Einführungen gestattet sind.

Der Vorstand.

Ruhrorter Athleten-Club.

Die istag den 1. März.
Abends 6 Uhr anfangend
Großer geschlossener

Preis- Maskenball

beim Trintrath G. Weiß.

Nur Eingeführte haben Zutritt.

Der Vorstand.

Gesang-Verein „Bruderliebe“, Meiderich.

Großer geschlossener

Preis- Maskenball

Montag den 29. d. Mts.

im Saale des Herrn

M. Dislich,

Der Vorstand.



Ein erfahrenes sauberes
Küchenmädchen,

forderte ein tüchtiges

Zweitmädchen

mit guten Zeugnissen zum 1. Mai

ge sucht.

Frau Richard Bernsau,

Ruhrort.

Danklagung.

Allen Denjenigen, welche an
der Beerdigung unseres lieben
unvergesslichen Sohnes und
Bruders Theil nahmen, beson-
ders auch den Mitgliedern des
Gesangs- und Knappenvereins,
sprechen wir hierdurch unseren
innigsten Dank aus.

Die trauernde Familie
Denninghoff.

Geldmarkt-Platz, d. 22 Febr. 1892

Orgel

60 der neuesten Stücke spielend,
1 Copirpresse und Brief-
regal billig in Ruhrort zu ver-
kaufen. Wo, sagt die E. d. Btg.

Für Brautpaare!

Trauringe in nur mas-
siven Goldes,
versehen mit dem Reichsstempel
sowie goldene Damen- und Herren-
Ringe, neueste Muster, empfiehlt

J. Rustein

in Ruhrort, Schulstr. 15.

Uhren-, Goldwaaren- und Brillen-
Handlung, gegründet 1843.

Eine Wohnung

von 3 Räumen, Küche etc. von einer
stillen Familie in Laar pr. Mai

ge sucht. Nch. in d. E. d. Btg.

Eine Werkstube

in Ruhrort zu mieten gesucht.

Adressen in d. E. d. B. abzug

Mittwoch, den 24. Februar 1892.

Zwei Mütter.

Roman von E. Godin.
(37. Fortsetzung.)

„Wollen Sie nicht fortfahren, Frau Fürstin?“ sagte Paul mit durchbohrendem Blick auf Gaja, die wie gelähmten Sohne noch Ranges mittheilen es in meiner Gegenwart geschieht. „Ihre Satz vollende?“

Gaja starrte einige Augenblicke so vernichtendem Tone zu ihr sprach. „Osten vor ihr — einen Moment über schmettert, dann bäumte sich der ganze in ihr auf. Sie erhob sich zur vollen Höhe ihrer imposanten Gestalt und sagte mit der Haltung einer belebten Königin: „Wenn Sie es Ihrem Paul schlug die Arme ineinander nieder. „Er wird dann wenigstens das hören, worauf aus dem Munde der Ursache zu der Vermuthung habe, daß ich noch zu machen hat, werden Sie erwarten — sie dürfte bei der Erklärung, welche Sie herausgefordert, keine

Gaja zuckte zusammen und schien einer hochmüthigen Bewegung den Kopf zu schwenken. Plötzlich warf sie mit Osten sah ihr mit einem lobenden Blick zu, der sich leuchtend vor Aufregung auf Widerstreit heftiger Empfindungen kämpft die Pant geworfen hatte. Ein rang schwer mit dem ersten Sturm des auf dem jungen Gesicht — er

Der Vater blickte schweigend auf ihn herab auf seine Schulter und sagte ernst: „Du siehst der Fürstin und sage ihr, daß ich Dich sende. Keine Worte jetzt. Du siehst der Fürstin und sage ihr, daß ich — ich halte Dich für keinen Knaben mit vielleicht vor einer Entscheidung. „Bater!“ rief Fedor außer sich, „schlechte!“

zu sagen, was das Alles bedeutet! Mir ist nicht von Dir, ohne mir kommen! Ich verstehe nur das Eine, daß Du, als mühte ich von Stinnen und doch — und doch sendest Du mich zu der Fürstin geringstschätzend — angehört, was ich — was sie —

Er warf sich in voller Selbstscham an des ihn an sich. „Folge meinem Gebot,“ sagte er, „und höre an, was sie Dir zu sagen hat. auch mich!“

Fedor zögerte noch. Er warf einen scheuen edles Gesicht trug einen Ausdruck, der ihn gebor Kopfe ging er in's Haus.

Osten schritt in schweren Gedanken auf und nicht, daß er ein gefährliches Spiel unternahm wieder. Er verhehlte sich Notwendigkeit. Sollte der Sohn dem Hause doch erkannte er dessen erhalten bleiben, so mußte das Aeußerste gewagt mehr als nur äußerlich verhehlen gab es hier nichts mehr — nur Wahrheit werden. Zu schonen, zu Wirkung retten. Der Einfluß war hoch! Zwar kam es konnte aus der Ver Frage, denn wie auch die Würfel fielen, Ostens Vaterdorns Zukunft nicht in und er entschlossen, es zu wahren — aber das Glückrecht war unantastbar dem Spiel. Es galt die Probe, ob der Charakter, des Hauses stand auf viel Sorgfalt zu festigen gesucht, sich bewähren, — oder der Vater mit so die Mutter dem jungen Gemüth eingepflanzt, aus eiger der reine Sinn, den der Phantasie besiegen würde.

Schwer lag die nahe Entscheidung auf des empfand schmerzlich das harte Ringen, welches er dem Waters Seele — er durfte; bitteres Behgefühls ergriff den starken Mann Sohne nicht ersparen ab drückte ihn fast zu Boden.

Da klang auf einmal der Ton lieber Stimmen gar ein Moment noch und Emmy's sichte Gestalt erschien zwisch in der Nähe — en den Bäumen.

Paul's Name von der geliebten Stimme gerufen, ein Jubelschrei des Kindes, und die theure Frau lag in seinen Armen! Er schloß sie fest an seine heftig klopfende Brust, ihm war, als lägen Empfindungen zwischen dem und dem letzten Zusammensein, als wäre auch ihr Besitz ihm bedroht! Emmy, selbst hoch-erregt, entdeckte doch mit dem wachen Auge der Liebe zugleich, daß Paul Ungewöhnliches in sich trug. Sie sandte Janny in's Haus, sobald die Kleine ihr Theil der stürmisch geforderten Viebslosungen empfangen und richtete auf den Gatten einen still fragenden Blick.

Er schlang den Arm um sie und führte sie in das Bett. „Berichte Dich auf eine Ueberredung vor, Emmy,“ sagte er, indem er sie dichter an sich zog. „Ich kann Dir eine schwere Stunde nicht ersparen! Vor Allem vergieb mir, daß ich Deine mütterliche Sorge um Fedor zu leicht genommen — es war ein Ahnen, das Dich nicht betrog. Die Fürstin ist — seine Mutter!“

„Gaja!“ — rief Emmy fassungslos. „Sie hat versucht, den Knaben von uns zu locken und war im Begriff, sich ihm zu entziehen. Ich trat dazwischen — doch habe ich die Eröffnung, womit sie drohte, nicht verhindert. Fedor ist in diesem Augenblicke bei ihr — nach meinem Willen! Es ist wahrscheinlich, daß er aus ihrem Munde Alles erfährt.“

Emmy verhüllte ihr Gesicht. „Mußte das sein?“ klagte sie schmerzlich.

„Es mußte sein! Was sich heute vielleicht noch verhindern ließ, würde fortan als drohende Wolke über uns liegen — daß Gaja vor nichts zurückbebt, haben wir erlebt; ist sie entschlossen, sich Fedor zu entdecken, so glebt es kein Mittel, sie daran zu hindern. Ruth, geliebte Frau! Unseres Kindes Phantasie ist gefangen, aber ich baue auf sein Herz, seinen Charakter — darum lasse ich ihm Freiheit, zu wählen! Soll er ein Mann werden, so ist jetzt die Stunde, die für immer den Grundstein legt.“

Emmy beugte vom Kopf bis zu den Füßen. Sie umschlang den Gatten und blickte wie Hülfe stehend in sein entschlossenes Gesicht. „Dein Wille geschehe!“ rief sie erschüttert — „es ist Dein Sohn!“

„Und der Deine!“ sagte Paul energisch. Mit leiser, doch entschiedener Bewegung zog er ihren Arm in den seinen und führte sie in das Haus. Als Beide den Salon betraten, sagte ihnen der erste Blick, daß Gaja wirklich gesprochen hatte. Sie saß auf dem Divan, glühend wie Purpur, ihre beiden Hände umfaßten den Kopf Fedor's, der halb zur Erde geworfen, an ihren Knien ruhte.

Beim Geräusch der Thüre sprang der Knabe auf; sein Gesicht war in Thränen gebadet. Als er die Eltern erblickte, verhüllte er die Augen, um sie bald von Neuem mit dem Ausdruck höchster Seelenqual auf die theuren Gestalten zu wenden. Emmy's Blick begegnete dem seinen mit so rührend hintersiehendem Ausdruck, daß er vorwärts stürzte, ihre beiden Hände ergriff und gegen Paul gewendet, mit gebrochener Stimme rief: „Sprich Du, Vater und sage mir — wer ist meine Mutter?“

Erschüttert von der Seelenangst des Sohnes, rang Paul vergebens nach dem Worte, das vorher so fest in seiner Seele gelegen. Die alte, mannig-fach gebühte Schuld rächte sich noch einmal und schwerer als je! Gewaltig kämpfte er das schmerzliche Gefühl seines Lebens nieder und sagte nach kurzem Schweigen, indem sein Auge sich tief in das Fedors versenkte, mit festem Ton: „Das frage Dein eigenes Herz! Die Fürstin gab Dir das Leben. Ob sie deshalb Deine Mutter heißen darf, sollst Du selbst entscheiden! Als Du erst wenige Jahre zähltest, der Mutterliebe bedürftig, wie nur je ein hilfloses Kind, gab sie Dich hin, weil Du ihr als Hinderniß eines glänzenden Looses erschienst — gab Dich einer ungewissen Zukunft und dem Willen einer Fremden Preis. Diese Fremde, Fedor, hat Dich an ihr Herz genommen — muß ich Dir erst sagen, wie? Tag um Tag, Jahr um Jahr hast Du an diesem Herzen geruht, darin geherrscht — es schlägt noch in diesem Augenblicke für Dich in gleicher Liebe und Treue! Während all dieser Jahre hat die Mutter, welche Dich aufgegeben, Dir nicht nachgefragt. Die thut es jetzt, sie bietet Dir, was wir Dir weder gewähren mochten, noch können — schrankenlosen Luxus, schrankenlose Bildung! So wähle denn zwischen ihrem und unserm Verbe — wir seßeln Deinen Willen nicht, ich,

Dein Vater, gebe Dir Freiheit! Nur bin ich es jetzt, der Dich fragt: „Fedor, wer ist Deine Mutter?“

Die Brust des Knaben hob sich unter wilden Schlägen, er preßte beide Hände gegen die Schläfen, über die festgeschlossenen Lippen kam kein Laut.

(Schluß folgt.)

Marktberichte.

Vom Niederrhein, 19. Febr. Die Lage des Buttermarktes hat sich gegen die Vorwoche wesentlich nicht geändert. Das Angebot übertrifft noch immer die Nachfrage, und halten sich die Preise ohne besondere Aenderung. Beste Marke Landbutter kostet das Pfd. Mk. 1.10, gewöhnliche 1.00. Margarine ist mehr gefragt bei gleichfalls unveränderten Preisen, namentlich ist beste Waare viel begehrt. Im Kleinhandel kostet beste Waare das Pfund 80 Pfg., gewöhnliche 60 Pfg. Im Großhandel kostet Margarine-Krone in Kisten von 30 Pfd. 75 Pfg. das Pfd., Margarine I in Kisten von 30 Pfd. 60 Pfg. das Pfd. Das Angebot in hiesigen Hühner-Flern ist ziemlich bedeutend, doch haben die Preise keine Aenderung erlitten; das Viertel kostet Mk. 2.20—2.25, das Stück 9—10 Pfg., fremde Eier das Viertel Mk. 1.60 bis 1.70, das Stück 7—8 Pfg. Auf den Viehmärkten war das Angebot gegen die letzten Märkte schwach zu nennen, und war minderwertige Waare vorwiegend vertreten. Die Preise sind durchweg in Rückgang getreten. Beste Waare kostete die 50 Kilo Mk. 60, Mittelwaare 57 und minderwertige Mk. 45—50. Die Märkte waren durchweg gut besucht, während die Nachfrage merklich zurückblieb. In den Preisen Kernen und Weizen hat die Nachfrage nach Fettvieh bedeutend nachgelassen, jedoch haben die Preise ihren vorigen Standpunkt behauptet; die 50 Kilo kosten Mk. 60, fette Ochsen 66. In Ragervieh ist, seitdem in den holländischen Bezugsorten die französischen Händler nicht mehr erscheinen das Angebot groß, die Nachfrage weniger dringlich, und haben sich die 50 Kilo auf Mk. 63 gehalten. Fette Kälber sind ungemein stark angeboten, dagegen sehr wenig in Nachfrage, was ein Weichen der Preise zur Folge hatte; die 50 Kilo haben sich auf Mk. 32—33 gestellt. Das Angebot in fetten Schweinen ist nicht groß, die Nachfrage dagegen lebhaft. Die Preise sind auf bisherigem hohen Standpunkt stehen geblieben; die 50 Kilo Lebendgewicht kosten bei einer Schwere von 100 Kilo und mehr und bei 20 Pct. Nachschuß zum Versandt an der Bahn Mk. 55. Fünfwochen-Schweine, die ungemein stark gefragt sind, stehen auf Mk. 18. Falschschweine von 9—10 Wochen Mk. 24—25. Im Käsehandel ist die Nachfrage, was Stallwaare betrifft, lebhaft, die Preise haben keine Aenderung erfahren; die 50 Kilo beste Waare kostet Mk. 50, Mittelwaare 44 und minderwertige 36. (Vorstehende Preise verstehen sich bei directem Einkauf bei den Landwirthen; die Händlerpreise sind wie folgt: beste Waare Mk. 50, Mittelwaare 40—45, minderwertige 33.) In den der niederländischen Grenze zu gelegenen Ortschaften ist das Geschäft in Weidekäse anhaltend vollständig still. Ueber Stallwaare ist noch nichts zu bemerken, da mit der Bereitung derselben nur vereinzelt vorgegangen wird. Ueber Preise läßt sich nichts angeben. Im Verlaß des Rheinisch-Westfälischen Vereins zur Hebung der Rüben- und Obsttrank-Fabrikation, dessen Vorstand seinen Sitz in Bejel hat, war der dieswöchige Gang des Geschäftes, was Rüben-trank betrifft, nicht mehr so lebhaft, als in der Vorwoche, so daß das Angebot die Nachfrage übertraf. Auf die Preise hatte dieses keinen Einfluß; man bezahlte für bestes Rübenkraut die 50 Kilo Mk. 10.50, in einzelnen Fällen wurden Mk. 10.75 angelegt. Die Preise haben zum Theil die Arbeit eingestellt, ein überwiegend größerer Theil ist noch in voller Thätigkeit. In Obsttrank ist das Geschäft anhaltend von geringer Bedeutung; bestes Apfeltrank kostet im Einzelverkauf das Pfund 42 Pfg., säuerliches 36 Pfg. Die Nachfrage nach Kartoffeln ist nicht bedeutend, und haben dieselben ihren bisherigen Preis behalten; rothe Kartoffeln kosten die 50 Kilo Mk. 5.00, gelb-weiße 4.50, Schneeflocken 4.00. Möhren, die wenig angeboten sind, kosten die 50 Kilo Mk. 1.60. (R. B.)

Druck und Verlag von Joh. Brendow u. Sohn in Anhrort.
Verantwortlicher Redacteur: E. Beittlich in Anhrort.

Jac. & Wilh. Tübben,
Juweliere, Gold- und Silber-
schmiede,

Gravir- und Präge-Anstalt,
Atelier kunstgewerblicher Arbeiten

Duisburg, 14 Königstr.

vorm. Jac. Tübben,

gegr. 1822 in Ruhrort.

Altrenommierte

Bezugsquelle für:

Brillanten

farb. Edelsteine

Juwelen und Bijoux

Gold- u. Silberwaaren

Corallen in echten Fassungen

Granaten

Türkisen

Amethyste

Almandine

Röm. Perlen

Fabriklager in:

gold. und silbernen Uhren,

Pariser Pendules und Bronzes.

Fabrikpreise.

Permanente Ausstellung in:

kunstgewerblichen Erzeugnissen,

schwer versilberten Tafel-

geräthen,

Tisch- u. Zimmerdecorationen.

Reiche Auswahlendungen,

specielle Preislisten

werden auf gef. Befehl so-

fort expedirt.

Für prompte, reelle und cou-

lante Bedienung bürgt das

70jähr. Renommée des Hauses.

Jac. & Wilh. Tübben,

Duisburg, Königstr. 14.

Reelle Offerte.

Käse

H.-Holl. à Ctr. 23—26 M.

H.-Edam „ „ 28—32 „

H.-Limb „ „ 24—27 „

ab hier gegen Nachn. empfiehlt

D. Schwarzlos Wwe.

Neumünster i. H.

Probepostcoll. 10 Pfd. 3.20—3.50

M. 3.70—4 M. n. 3.40—3.70 M.

frei. dort.

Gold und Silber

läuft

G. Becker, Ruhrort a. Markt

Die andas Grundeigenthum der Rheinischen
Stahlwerke und des Phönix grenzende,
früher

Schollen Ludische Wiese zu Laar
belegen. ist zu kaufen.

Schriftliche Angebote nehmen entgegen, die
Weidericher Steinkohlenbergwerke.

Empfehle ein großes Lager

fertiger Polstermöbel

Neuheiten in Portiären, Gardinen
und Tischdecken

zu billigsten Preisen.

W. Guddat, Ruhrort

Ludwigstraße 38.

Max Nachmann

Bank-Geschäft,

Duisburg, Beekstraße 17,

empfehl:

4 $\frac{0}{10}$ Deutsche Reichs-Anleihe,

3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ „ „

3 $\frac{0}{10}$ „ „

4 $\frac{0}{10}$ Preuß. Consols,

3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$ „ „

4 $\frac{0}{10}$ Preuß. Hypoth.-Bank-Pfandbr.

zur sicheren Anlage von Kapitalien.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen p. Cassa und Ultimo

Holländ. Roten und andere Sorten Reis

Telephon Nr. 321. vorräthig.

Zur Frühjahrspflanzung:

Rosen, hochstämmige und niedrige Coniferen, Fleg, Sygus,

buntblättrige, schönblühende wie alle andern Pflanzungen.

Halbstämmige Sydrangen, Viburnum, Elysius etc. zur Einzel-

pflanzung. Topfpflanzen und Stauden.

Hauptspecialität: Cactus und einfache Dahlien, nur

Beerenobst: Himbeeren und Erdbeeren; niedrige wie

Preise billigst. Telegrammadresse: Flora-Riemscheld.

Koenemann & Maassen,

Verständigärtnerei Riemscheld.

6 Königstrasse 6

Großes Möbel-, Polster- und Tapeten-Lager

empfehl

Johann Becker, Ruhrort.

David's Bettfedernhandlung.

Eigene Reinigungsfabrik mit Dampfbetrieb.

Neu eingerichtet:

Eigene Polsterwerkstätte.

Anfertigung jeglicher Art Matratzen.

Billigster Verkauf von Seegras,

Ehrungsfedern, Matratzenbrell, Matratzenleinen.

Bettstellen

in Holz und Eisen.

Fertige Betten

in nur bester Ausführung.

Bettfedern,

preis 80 Sorten vorräthig, von 60 Pfg. bis 8 M. per Pfund.

Duisburg, Beekstraße 42.

D. G. David.

Masikinstrumente

aller Art: Violinen, Gitarren, Pithern etc.

sowie ff. Zaiten und alle Bekandtheile

Pianinos prachtvoller Ton, kreuzsaitig.

Amerikanische Harmoniums empfehl

Aug. Missing, Ruhrort,

Instrumentenmacher,

Königstraße gegenüber der Post.

Klavier-Stimmen und Repariren wird bestens besorgt.

Civilstand der Gemeinde Ruhrort

vom 7. bis incl. 13. Februar 1892.

(Nachdruck verboten).

Geburten: Alois Peter, S v Alois Eld. Joseph, S v Jac.

Deffel. Helene Catharina Anna, T v Carl Schneider. Ernst,

S v Richard Wuth. Martha Johanna Anna, T v Joh. Burt-

scheldt. Alberta Johanna, T v Jakobus Roeding. Gent.

Catharina Gertrud, T v Joseph Janick. Theodor Emil, S v Be-

nedict Gänkel. Wilhelm Oskar, S v Almann Jenks.

Aufgebot: Maria Loomann m Gerhard van der Heusen,

h v Kindern. Gertrud Krenkel v h m Jos. Theod. Jelenroth v

Laar. Catharina Charlotte Heemann v Laar m Kathaniel Gerh.

Eugen Leon Olive v h. Anna Christine Maria Läder v Unna

m Joh. Gerh. Lambrecht v h.

Heirathen: Wilhelm Krämer m Catharina Rühl, h v h.

Sterbefälle: Wittwe Louise Ratte geb. Brobel, 63 J 5

M. Louis Person, 50 J 4 M. Melderich. Ernst Wuth, 3 J.

Eduard Pashmann, 80 J 11 M. Petrus Antonius van Beers,

4 M 12 J. Volthoven.

Kartoffel-Schiff.

Zeige den geehrten Verbohrern

von Weiderich und Umgegend

ergeben an, daß ich wie

einer Ladung bester Ober-

Kartoffeln, rothe, w

Mäuse und frühe

Kartoffeln an der bel

Landstelle am Hannef

Holzplatz angekommen bl

empfehle dieselben zur ac

nahme. Joh. W.

Marienburger Geld-Lo

Ziehung am 28. u. 29. April

3372 Geldgewinne.

Höchster Gewinn 90000, kleinst

Gewinn 15 Mark.

Loose à 3 Mark, für Porto

Liste 30 Pfg.

Freiburger Geld-Lo

Ziehung am 6. u. 7. April

3220 Geldgewinne.

Größter Gewinn 50000, kleinst

Gewinn 20 Mark baar, auß

50 Gewinne im Betrag von

45000 Mark.

Loose à 3 Mark, Porto und

Liste 30 Pfg.

Beide Loose zusammen, M. 6.50

mit Porto und List.

Moers. J. M. Lechner,

Haupt-Agent.

Civilstand der Gemeinde Beek

vom 7. bis 14. Februar 1892.

(Nachdruck verboten).

Geburten: Bernhard, S v Georg Gehling, Stodum. Fer-

dinandine, T v Peter Reithöfer, Laar. Catharina Maria, T v

Wilhelm Ulrich, Laar. Aletta Johanne Bertha Elsa, T v Joh.

Diedrich Clasen, Stodum. Maria Johanna, T v Franz Klören,

Stodum. Valentin Anton, S v Martin Konys, Laar. Johann

Heinrich, S v Johann Heinrich Hoffmeister, Stodum. Paul Franz

Robert, S v Franz Christian Friedrich Wilhelm Vollenrath, Laar.

Johanna, T v Carl August Brachvogel, Stodum. Elisabeth

Wilhelmine, T v Johann Schröder, Laar. Johann August, S v

Johann Giephi, Stodum. Sophie Emilie Auguste, T v Carl

Gustav Eduard Henning, Laar. Hedwig, T v Nicolaus Scheln,

Laar. Heinrich Martin, S v Hermann Niden, Alsum.

Aufgebot: Wilhelmine Anna Kuhlmann v Osnabrück m

Caspar Mg Busch v Laar. Gertrud Krenkel v Ruhrort m Jos.

Theodor Jelenroth v Laar.

Heirathen: Carl Josef Kallen v Oppum m Gertrud An-

tonette Pfl v Laar. Franz Josef Welfstein m Margaretha El-

sabeth Jiser, h v Laar. Nicolaus Otten m Barbara Rehren, h

v Laar.

Sterbefälle: Bessel Remberg, 4 M 2 J, Stodum. Aug.

Arnold Albus Lembed, 2 J 3 M 22 J, Laar. Ferdinand Heinr.

Dresen, 23 J 9 M, Laar. Johannes Franziskus van der Randen,

52 J 1 M, Grave (Holland). Johann Rammann, 2 M 28 J,

Bruchhausen. Carl Heinrich Schlüter, 2 J 2 M 12 J, Laar.

Nicolaus Niggemann, 8 M 26 J, Stodum. Helene Winsberg,

4 J 1 M 6 J, Bruchhausen. Heinrich Hermann Klau, 10 M

21, Bruchhausen.

Wohnungen

sind billig zu vermieten.

Werner Laetich,

Homburg a. Rh.

Zwei Geschäftszimmer,

in Ruhrort, ineinandergehend,

nebst 2 Schließkammern, eventl.

auch etwas Lagerraum, in der

Nähe der Dammstraße, für

Gefenverkehr sehr günstig

gelegen, sind von Mitte April

ab zu vermieten.

Näheres in d. Exp. d. Zig.

Ein braves, evang. junges

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten ge-

sucht. Frau Karl Krumm,

Oberhausen II am Knappenmarkt.

Ein braves evang.

Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten

versteht, gesucht von

Franz Witz, Oberhausen

57, an der Ruhrorter Bahn.

Schönschreiben

schlechte Schrift

wird in 2-3 Wochen

schön und schnell

(Deutsche, Lat., Rends) gelehrt

Gehr. Gander in Stuttgart

grat. fr. Institut für briefl. Unterricht